



Liebe Gemeinde,

es ist ein römischer Hauptmann, der das Bekenntnis zu Jesus Christus spricht: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“ Er steht unterm Kreuz und hat Jesus sterben gesehen. Gewiss nicht zufällig ist es ein Heide, also ein Ungläubiger, der dieses erste Bekenntnis nach Jesu Tod ausspricht. Aber er ist nicht nur ein Ungläubiger, sondern als römischer Hauptmann ein Vertreter des römischen Weltreiches. So beginnt die Geschichte der christlichen Kirche, die Menschen überall auf der Welt die Botschaft Jesu erzählt, unmittelbar nach Jesu Tod.



**Wahrlich, dieser ist
Gottes Sohn gewesen!**

Matthäus 27,54

Als Johann Sebastian Bach diese Szene in seiner Matthäuspassion vertont, wählt er keinen Solisten aus, um den Text des Hauptmanns zu vertonen. Hier erklingt einer der kürzesten und schönsten Chorsätze, die Bach geschrieben hat. Das Bekenntnis zu Jesus sucht vielfältige Zustimmung. Der Text ist in einem strahlenden As-Dur vertont. Der Sopran beschreibt in seiner Melodie in großer Geste einen weiten Bogen. Es ist, als ob Bach die weltumspannende Bedeutung dieses Ereignisses in Töne setzt. Interessanterweise hat er statt der in diesem Fall notwendigen vier Vorzeichen nur drei verwendet. Vermutlich wollte er damit auf die Dreieinigkeit hinweisen: Was am Kreuz geschieht, das sagt etwas über Gott selbst aus.

Denn wenn Gott seinen Sohn sterben lässt, dann setzt er sich selbst dem Tod aus. Im Bekenntnis des Hauptmanns wird deutlich, dass im Sterben Jesu Christi Gott selbst gegenwärtig ist.

Zu allen Zeiten war dieses Bekenntnis höchst strittig. Gott soll groß und erhaben, mächtig und unverletzbar sein. Am Kreuz aber begegnen wir einem Gott, der leidet, der sich den zerstörerischen Mächten dieser Welt ausliefert. Aus dem Leben Jesu erfahren wir, warum er das tut. Es ist seine Liebe zu den Menschen

und zur Welt, die ihn bis ans Kreuz führt. Wir kennen das von uns selbst. Wenn wir einen Menschen wirklich lieben, lassen wir uns ganz auf ihn ein. Und wer heiratet, verspricht dem anderen seine Treue in guten und in schlechten Tagen. Liebe ist ein großes Glück. Aber sie ist mehr als das. Sie hält auch das Traurige aus und bewährt sich im Leiden. Das Kreuz Jesu zeigt uns die Liebe Gottes, die bereit ist, bis in den Tod hinein für andere da zu sein.

Das hat freilich auch Folgen für uns:

Als Christen können wir an den Kreuzen dieser Welt nicht vorbei gehen. Unser Glaube verpflichtet uns, für die Leidenden in dieser Welt einzutreten. Unsere Hilfsbereitschaft, unsere Nächstenliebe ist gefragt. Wer Karfreitag und Ostern feiert, der wird sensibel für die zerstörerischen Mächte dieser Welt und zugleich erlebt er die Kraft, die den Tod erträgt und in der Auferstehung Jesu auf wunderbare Weise bewältigt.

Am Ausgang des menschlichen Lebens wartet der Tod. Wir können ihm nicht entgehen. Aber dort wartet eben auch Gott. Diese österliche Botschaft darf unser Leben bestimmen. Mitten im Tod entsteht neues Leben, das Gott uns schenkt.

Das dürfen wir an Ostern feiern.

Mit herzlichen Grüßen

JW
Ch Berger



Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

am 10. und 17. Mai werden wir Eure Konfirmation feiern. Im Mittelpunkt des festlichen Gottesdienstes steht Eure Einsegnung. Ihr sollt Gottes Segen empfangen.

Was heißt das? In dem Wort segnen steckt das lateinische Wort Signare, das bedeutet: zeichnen. Wer gesegnet ist, ist von Gott gezeichnet. Wir leben nicht allein für uns und unsere Vorstellungen sondern wir leben von Gott her. Die wichtigen Dinge in unserem Leben können wir nicht selbst machen. Weder bestimmen wir die Stunde unserer Geburt, noch das Land in dem wir aufwachsen. Weder haben wir unsere Begabungen und Schwächen festgelegt, noch konnten wir uns unsere Eltern aussuchen. Wir verdanken uns nicht uns selbst. Das Entscheidende verdanken wir Gott. Das macht jeder Segenswunsch deutlich.

Oft habt Ihr am Schluss des Gottesdienstes den Segen gehört: „Der Herr segne euch und behüte euch.“ Wir brauchen Gottes Segen, weil unser Leben auch immer gefährdet ist. Viele Probleme kennt ihr selbst. Manchmal gibt es Streit mit Freunden oder in der Familie. Es gibt Schwierigkeiten in der Schule. Si-

cher habt Ihr auch schon Enttäuschungen erlebt, und manchmal habt Ihr Angst. Da ist es wichtig zu wissen: Ihr gehört zu Gott, er behütet euch, ihm dürft ihr vertrauen. In diesem Segen heißt es auch: Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch. Gesichter leuchten, wenn Menschen sich freuen. Gott hat Freude an Euch. Und wer gesegnet ist, der soll sich auch des Lebens freuen. Gottes Segen ist ein wunderbarer Zuspruch. Gott traut uns gutes zu und deshalb dürfen wir uns auch etwas zutrauen. Jeder von Euch ist Gott wichtig.

Im Schlusssegens heißt es schließlich: Der Herr gebe euch seinen Frieden.

In den Seligpreisungen, die Ihr gelernt habt, heißt es, dass die Friedensstifter Gottes Kinder seien. Wer sich für Frieden einsetzt, der sucht gute Gemeinschaft, der weiß von der Kraft der Vergebung und Versöhnung. Wir brauchen solche Menschen, die das wissen. Und noch mehr brauchen wir Menschen, die das leben. Ihr sollt solche Menschen sein. Ihr sollt Verantwortung übernehmen. Ihr sollt mit Mut, Geduld und Besonnenheit Euer Leben gestalten. So sollt Ihr für andere da sein. Dazu segne euch Gott.

Euer Christoph Bergner

Wir gratulieren den Konfirmanden und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen

Die Konfirmanden des Nord-Bezirktes:

Sinah Düringer
Dominik Emig
Adrian Engelhardt
Benno Flauaus

Carla Fuchs
Lennart Ritter
Anna Römer
Timo Sailer
Aaron Shelton
Antonio Shelton
Antonia Schmitt
Taimi Ylitalo

Die Konfirmanden des Süd-Bezirktes:

Valentin Büssing
Laura Geistaller
Elena Gelbarth
Gina Greif

Timo Horschler
Paulina Knapp
Lean-Luca Knaup
Loretta Leppert
Sören Münzenberger
Melvin Niemann
Tabea Niemann
Finja Otten
Nicolas Poschlod
Urs Röder
Yara Völker
Lina Volk
Lena Wenz
Timo Wenz
Mark Wienhold

Infos zur Wahl

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Gemeinde ab dem 14. Lebensjahr. Die Wahl findet am 26. April von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Darmstädter Straße 25, statt.

Wie viele Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sind zu wählen?

In unserer Gemeinde sind 14 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zu wählen. Bis zu 14 Kandidatinnen und Kandidaten darf jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied wählen. Stimmzettel mit mehr angekreuzten Namen sind ungültig.

Auch Briefwahl ist möglich

Bis zum Freitag, den 24.4. 2015, können im Gemeindebüro beim Wahlvorstand mündlich oder schriftlich Briefwahl beantragt werden. Sie bekommen dann den Briefwahlschein und Ihren Stimmzettel zugeschickt. Dieser muss spätestens zum Ende der offiziellen Wahlzeit am 26.4.2015 bis 18.00 Uhr beim Wahlvorstand im Gemeindehaus eingegangen sein.

Wahltag – Gemeindetag

Am Wahlsonntag kann die Küche kalt bleiben. Das Kirchencaféteam ist den ganzen Tag präsent. Auch für ein Mittagessen ist gesorgt.

- 11.30 Uhr
Das große Quiz mit Pfr. Dr. Kunz
- 15.00 Uhr
Tanzen zum Zuschauen und Mitmachen
- 17.00 Uhr Michaelskirche
Kammermusik zur Wahl
Milena Schuster, Violine, Kantor Konja Voll und Christoph Bergner, Orgel und Cembalo, musizieren Werke von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach
- Ausstellung mit Bildern zu den letzten 6 Jahren in der Michaelsgemeinde
- Spiele und Basteln für Kinder



Kirchenvorstandswahl am 26. April 2015

Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Constantin Balzer, geboren 1988 in Hepenheim, konfirmiert in der Michaelsgemeinde, wohnhaft in Darmstadt. Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Elektrotechnik an der TU Darmstadt.



Durch einige beruflich bedingte Ortswechsel wurde mir deutlich, dass die hervorragende Arbeit, die in der Gemeinde zur Verkündigung geleistet wird, nicht selbstverständlich ist. So will auch ich mich für Aufgaben der Gemeinde einbringen und meinen Beitrag zur Unterstützung derselben leisten, denn: „Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesu und dankt Gott, dem Vater, durch ihn“.

Dorothee Ellsel, geb. 1964 in Darmstadt, verheiratet, Mutter eines 15jährigen Sohnes, beruflich tätig als Diplom-Mathematikerin in der Vermögensverwaltung einer Frankfurter Privatbank.



Seit 1999 wohnen wir in Bensheim und fühlen uns seitdem in der Michaelsgemeinde sehr wohl, da sich hier Predigt und Gemeindeleben nicht am Zeitgeist, sondern an Jesus Christus und der Bibel orientieren. Ich würde im Kirchenvorstand gerne gemeinsam nach Ansatzpunkten suchen, wie und wo sich Jugendliche nach Kindergottesdienst, Konfi-Kids, Konfirmandenunterricht und Konfirmation altersgerecht im Gemeindeleben wiederfinden können.

Mein Name ist **Annika Eggenhofer**, geb. Heinz und ich bin 34 Jahre alt. Gemeinsam mit meinem Mann habe ich zwei Kinder im Alter von 4,5 und fast 2 Jahren und wohne in Bensheim. Ich arbeite als Teamleiterin im Customer Service Bereich in einem Unternehmen in Frankenthal. Dies ist meine dritte Kandidatur für ein Amt im neuen Kirchenvorstand und es würde mich sehr freuen, diese verantwortungsvolle Aufgabe in der Gemeinde weiterhin übernehmen zu dürfen. Schon seit meiner Kindheit spielt die Michaelsgemeinde eine wichtige Rolle in meinem Leben. Wichtig sind mir daher auch das Gemeindeleben und die Integration der Familien in das Gemeindeleben. Dafür würde ich mich gerne weiterhin engagieren.



Helmut Groß, geboren 1953, verheiratet, 2 erwachsene Kinder.

Von Beruf Personaler in verschiedenen Aufgaben und Standorten der Siemens AG, zuletzt Leiter Personalberatung in Karlsruhe, inzwischen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.



Im Kirchenvorstand arbeite ich seit 2003 mit, seit einem guten Jahr als stellvertretender Vorsitzender. Die Arbeit dort und für die Gemeinde macht mir viel Spaß. Wichtig sind mir das Gemeindeleben, der Gottesdienst und die Ökumene. Gerne würde ich mich auch in der kommenden Wahlperiode hierfür weiter engagieren.

Dr. Matthias Hensel, 59 Jahre alt, verheiratet mit der Malerin Ulrike Hensel. Gemeinsam haben wir drei Kinder im Alter von 17, 24 und 26 Jahren. Wir wohnen seit mehr als 25 Jahren in Bensheim. Seit 1988 arbeite ich für die BASF in Ludwigshafen, zunächst in der Öffentlichkeitsarbeit, seit 2004 als Leiter des BASF-Wohnungs- und Immobilienunternehmens. Seit sechs Jahren gehöre ich dem Kirchenvorstand an. Sollte ich gewählt werden, würde ich versuchen, meine in Familie und Beruf gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse in die Arbeit des Kirchenvorstands einzubringen.



Gerhild Hoppe-Renner, geb. 1959, verheiratet, 3 Kinder (23,21, und 12 Jahre). Ich unterrichte im gymnasialen Zweig der Geschwister Scholl-Schule die Fächer Deutsch und Evangelische Religion und gehöre zur erweiterten Schulleitung. So ist es mir auch in meinem beruflichen Umfeld ein Anliegen, den christlichen Glauben weiterzugeben, gemeinsam mit anderen Menschen darüber nachzudenken, wie man diesen Glauben heute leben kann und das auch zu tun.



Wir wohnen seit 1999 in Bensheim und haben uns bewusst für die Michaelsgemeinde als geistliches Zuhause entschieden, insbesondere aufgrund ihrer lebendigen Gottesdienstkultur. In meiner ersten Wahlperiode habe ich gelernt, wie viel Einsatz seitens aller Beteiligten dazu gehört, diese Lebendigkeit, Vielfalt und theologische Tiefe zu erhalten und auszubauen. Deshalb möchte ich mich gerne weiterhin für die Stärkung der Ortsgemeinde engagieren.

Rolf Klomann, Dipl.-Verwaltungswirt, Postbeamter im Ruhestand, Jahrgang 1949, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, seit knapp 30 Jahren in Bensheim wohnend. Seit meiner Pensionierung bin ich verstärkt in einigen sozialen Projekten tätig. Im letzten Jahr habe ich beim Ev. Dekanat Bergstraße die Ausbildung für den seelsorglichen Besuchsdienst gemacht. So besuche ich u.a. Gemeindeglieder im Caritasheim St. Elisabeth. Im Falle einer Wahl würde ich mich neben den allgemeinen Aufgaben eines Mitgliedes des Kirchenvorstandes verstärkt um den Ausbau des Besuchsdienstes in unserer Gemeinde kümmern. Ich kandidiere zum ersten Mal für den Kirchenvorstand.



Peter Leisemann, geb. 1960 in Hannover, verheiratet, wohnhaft seit 1972 in Bensheim. Beruf: Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik, selbständig. Mein Engagement in der Gemeindegemeinschaft der Michaelsgemeinde begann nach meiner Konfirmation als Jungcharleiter und anschließend im Leitungsteam der damaligen Jugendgruppe. 1980 wurde ich in den Kirchenvorstand unserer Gemeinde be-





rufen. Seit 1987 leite ich den Ev. Posaunenchor Bensheim. Ich kandidiere erneut, weil es mir ein wichtiges Anliegen ist unseren christlichen Glauben zu verkünden und zu vermitteln. Zu diesem Zweck engagiere ich mich zum einen in der Kirchenmusik und zum anderen im Kindergartenausschuss. Bereits im Kindergarten werden die Weichen für eine christliche Prägung gestellt. Ich möchte diese Weichenstellung auch in der Zukunft mitgestalten.

Renate Peterson, Diplom-Betriebswirtin (FH) Fachrichtung Notenbankwesen, geboren 1961 in Frankfurt am Main; verheiratet.

Seit 2003 lebe ich in Bensheim und bin seither in der Michaelsgemeinde beheimatet. Mit großer Begeisterung kann ich seit vielen Jahren unsere aktive und attraktive Gemeinde bei verschiedenen Veranstaltungen insbesondere für ältere Gemeindeglieder unterstützen. Mit Beginn des Jahres 2013 habe ich das Amt der Kollektenrechnerin übernommen; eine Aufgabe, bei der meine berufliche Erfahrung im Umgang mit Gelddingen von großem Nutzen ist und die mir viel Freude macht.



Mit meiner Kandidatur möchte ich nun meine praktische Art und meinen Sinn für Organisation über mein bisheriges Engagement hinaus in die Arbeit des Kirchenvorstandes einbringen, die Geschicke der Gemeinde mitgestalten und entsprechende Verantwortung mittragen.

Huberta Rabbow, geb. 1958, verheiratet, 4 erwachsene Kinder. Beruflich habe ich als Hebamme gearbeitet. Im November letzten Jahres sind wir in ihre Gemeinde eingetreten, nachdem wir seit einigen Jahren mit Freude ihre Gottesdienste besuchen. Gerne würde ich deshalb auch etwas in ihrer Gemeinde einbringen. Durch viele Ortswechsel haben wir verschiedene Kirchen und Gemeinden erlebt. Unter anderem waren wir 9 Jahre in Namibia und erlebten dort 2 Jahre die katholische Mission im Norden Namibias. Die Deutsche Evangelische Gemeinde und die Innercity Lutheran Church mit überwiegend schwarzer, namibischer Bevölkerung begegneten uns dann in Windhoek, wo wir 7 weitere Jahre wohnten. Nach unserer Rückkehr nach Deutschland waren wir Mitglieder der ökumenischen Gemeinde Arche in Neckargemünd bei Heidelberg. Seit 2003 wohnen wir jetzt in Jugenheim. Durch diese Erfahrungen wäre es mir eine Freude, mich in ihrer Gemeinde zu Aufgaben innerhalb der Ökumene einzusetzen.



Christina Reha, geb. Domke, geb. 1973, verheiratet, 2 Kinder (4 und 7 Jahre, drittes Kind ist unterwegs). Seit meiner Kindheit bin ich der Michaelsgemeinde sehr verbunden (Taufe, Konfirmation, Mitarbeiterin im Kindergottesdienst). Nach dem Abitur habe ich Bensheim zunächst für einige Jahre verlassen (Studium, erste Berufsjahre) und bin seit 2010 mit eigener Familie in die alte Heimat zurückgekehrt. Ich arbeite in Teilzeit als Bauingenieurin in einem Ingenieur-/Consulting-Unternehmen im Umweltbereich in Darmstadt. Unsere Kinder besuch(t)en den Hemsbergkindergarten



und singen bei Herrn Voll im Chor. So schließt sich wieder der Kreis zur Michaelsgemeinde.

Gerne möchte ich mich in Kirchenvorstand engagieren. Insbesondere liegen mir die Themen Familie, Kinder und Jugendliche am Herzen. Meinen persönlichen Beitrag dazu möchte ich durch die Mitwirkung im Kirchenvorstand leisten.

Jutta Sailer, geb. Knauß geboren 1965, verheiratet, 3 Kinder (16, 14 und 11 Jahre).

Wir wohnen seit 15 Jahren in Bensheim und fühlen uns der Michaelsgemeinde sehr verbunden.

Nach meinem abgeschlossenen Sozialpädagogikstudium habe ich noch die Ausbildung zur Hebamme abgeschlossen. Zur Zeit arbeite ich geringfügig freiberuflich als Hebamme. Ehrenamtlich bin ich an Schule (AKG) und im Kirchencafé der Michaelskirche tätig.

Gerne würde ich mich mit meinen Fähigkeiten (Seelsorge und Gebet) im Kirchenvorstand einbringen. Ansonsten bin ich offen und flexibel für die Belange der Gemeinde.

Mein Glaube und mein persönlicher Weg mit Jesus sind grundlegend für mein Leben.



Julia Schiefer, geb. am 14.08.1986 in Heppenheim. Seit 16 Jahren lebe ich in Bensheim. Nach meiner Konfirmation war ich fünf Jahre an der Gestaltung und Durchführung des Kindergottesdienstes beteiligt, was mir sehr viel Freude bereitete. Dies war sicherlich auch mit ausschlaggebend für die Wahl meines Studiums. Nach meinem Abitur 2006 begann ich in Heidelberg Grund- und Hauptschullehramt zu studieren. Meine Fächerkombination war evangelische Theologie, Biologie und Mathematik. Seit 2013 arbeite ich als Lehrerin in Gernsheim in der Grundschule.



Die Arbeit in und mit der Michaelsgemeinde macht mir viel Spaß. Daher würde ich mich sehr freuen, ein weiteres Mal in den Kirchenvorstand gewählt zu werden.

Carolyn Schürmann, 45 Jahre alt, verheiratet mit Volker Schürmann. Gemeinsam haben wir zwei Kinder im Alter von 9 und 13 Jahren. Wir wohnen seit gut 10 Jahren in Bensheim. Unser jüngerer Sohn wurde in der Michaelsgemeinde getauft. Beide Kinder sind gerne in den Hemsbergkindergarten gegangen, in dem ich mich auch im Elternbeirat und Vorstand des Fördervereins in den Jahren stets gerne engagiert habe, beispielsweise durch die Organisation von Kinderflohmärkten und Weihnachtsbasars.



Seit 1995 arbeite ich für die Adam Opel AG in Rüsselsheim. Hier war ich in verschiedenen Funktionsbereichen tätig, hatte das Vergnügen auch 2 Jahre mit meinem Mann in den USA für die Firma tätig zu sein und bin jetzt Leiterin des Finanzwesens im Einkaufs- und Logistikbereich. Neben dem ausfüllenden Familienalltag und der Arbeit, merke ich aber wie wichtig es ist auch seinen spirituellen Neigungen und seinem Glauben nachzugehen. Zuletzt haben mein Mann und ich gerne bei den Exerzitien im Alltag teilgenommen, die die Michaelsgemeinde anbietet, bei dem uns vor allem der religiöse und

auch philosophische Austausch mit den anderen Gemeindegliedern angeregt hat. Wir empfinden diesen Austausch als sehr bereichernd für unser Leben.

Ich möchte hiermit erstmals für den Kirchenvorstand kandidieren. Sollte ich gewählt werden, würde ich versuchen mögliche Kontaktpunkte zu schaffen, bei denen Familien, die mitten im Familienalltag und ihrer Arbeit stecken, leicht an den Glauben, Spiritualität und die Gemeinde anknüpfen und in Kontakt treten können. Neben vielen anderen Prioritäten fehlt einem hierfür oftmals die Zeit, obgleich man tief im Herzen gerne ein wenig mehr Zeit mit sich, Gott und der Kirchengemeinschaft verbringen möchte. Gerne bringe ich auch meine beruflichen Kompetenzen, als auch meine Erfahrung im Kindergarten mit in das Amt ein und würde mich sehr über diese neue Aufgabe freuen.

Alexander Schuhmann, 28 Jahre alt, Rechtsassessor. Zurzeit promoviere ich an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer und bin begleitend tätig in einer internationalen Wirtschaftskanzlei in Frankfurt a.M. sowie als Übungsleiter an der Universität Mannheim. Ich kandidiere zum ersten Mal für den Kirchenvorstand und würde mich als echtes "Eigengewächs" der Michaelsgemeinde bezeichnen. Seit dem Kindergarten war und ist die Michaelsgemeinde mit ihren vielfältigen Angeboten für mich ein fester Bestandteil meines Lebens. Sie hat mich durch die Gemeinschaft im Kindergottesdienst, dem Kinderchor, der Konfirmandenzeit, der Theatergruppe, der Musik und der vielen sonstigen Angebote geprägt auf meinem bisherigen Lebensweg. Ich hoffe, als Mitglied des Kirchenvorstandes etwas zurückgeben zu können an diese Gemeinde, deren Erhalt und Schutz mir am Herzen liegt.



Dr. Andreas Schuster, geb. 1954, seit 8 Jahren verwitwet, 3 Kinder im Alter von 31, 29 und 25 Jahren. Seit 1991 niedergelassener Arzt für Innere Medizin in Bensheim, zusätzlich Leiter einer diabetologischen Schwerpunktpraxis und des Schulungszentrums DIAZEN.



Seit 1997 bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes unserer Gemeinde und mit dieser auch durch die Konfirmationen der Kinder und die Kirchenmusik zunehmend verbunden. Gerne bin ich bereit, erneut im Kirchenvorstand verantwortlich mitzuarbeiten. Schwerpunkte der Arbeit sehe ich unverändert in der Stärkung der Gemeinde gegenüber den oberen Verwaltungsebenen der Kirche, in der Mitgestaltung des Gottesdienstes als dem Fundament unserer Gemeinschaft („Wovon man lebt, das soll man täglich feiern“) und der Förderung der Ökumene.

Mein Wunsch ist die Prägung des christlichen Lebens durch Glaube, Hoffnung und die Liebe.

Mein Wahlspruch ist auch diesmal: "Nicht Gehorsam, sondern Vertrauen ist die Mitte des Glaubens" (Prof. Jörns).

Mein Name ist **Ursula Staude**, ich bin 62 Jahre alt, verheiratet, habe mit meinem Mann 3 erwachsene Kinder, von Beruf bin ich Kinderkrankenschwester, seit August letzten Jahres in Rente.

Durch meinen Beruf bin ich immer im sozialen Bereich tätig gewesen – in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, mit Eltern und Senioren. Gottesdienst und lebendiges Gemeindeleben durch alle Altersgruppen hindurch sind mir sehr wichtig.



Den Glauben mit anderen teilen, christliche Werte erhalten und erneuern, ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Christseins. 10 Jahre Mitarbeit in der Gemeinde als Pfarrfrau und 10 Jahre Leitung des Kindergottesdienstes haben mich persönlich sehr bereichert und viel Freude bereitet.

Die Arbeit im Kirchenvorstand kenne ich sehr gut, da ich in einer anderen Gemeinde schon 6 Jahre als Kirchenvorsteherin tätig war, als Delegierte in der Dekanatsynode und einige Jahre in der Kirchensynode.

Seit vielen Jahren singe ich im Oratorienchor und in der Kantorei; auch im Team „Kirchencafe“ bin ich mit dabei.

Durch meinen Rentenbeginn wurden mir Freiräume geschenkt. Deshalb möchte ich mich gerne im Kirchenvorstand engagieren und meine Begabungen einbringen – in einer Gemeinde, in der ich mich wegen ihrer Vielfalt und Offenheit sowie Klarheit der Verkündigung sehr wohl fühle.

Kirchenpräsident Jung schrieb folgendes zur KIVO-Wahl 2015:

„Die evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen in ihrer Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten.“ Das würde ich gerne mit Freuden tun.

Ute Ullschmied, geboren 1957 in Bensheim als Tochter von Pfarrer Helmut Becker, seit 1991 wieder in Bensheim wohnhaft, verheiratet, eine Tochter im Alter von 18 Jahren, beruflich tätig als Juristin am Hessischen Rechnungshof in Darmstadt.



Seit dem Jahr 2010 gehöre ich dem Kirchenvorstand an und würde meine Tätigkeit gerne auch der kommenden Wahlperiode fortsetzen, um meinen Beitrag zum Wohl unserer Gemeinde zu leisten: Auch möchte ich von dem Guten, das ich hier immer wieder erfahre, etwas zurückgeben. Besonders liegt mir dabei die Kirchenmusik am Herzen, die in unseren Gottesdiensten eine große, schöne und verbindende Rolle spielt. Wichtig ist mir auch das Zusammensein der Gemeinde bei Gemeindefesten oder beim Kirchenkaffee. Vor allem in diesen beiden Bereichen würde ich wie bisher auch nach einer Wahl den Schwerpunkt meiner Tätigkeit sehen.

Spendenbitte

Unterstützen Sie unseren Gemeindebrief mit Ihrer Spende!
 IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00
 Sparkasse Bensheim
 Stichwort: Gemeindebrief

Fördern Sie die Zukunft unserer Gemeinde!
 Hahnmühle – Stiftung der Ev. Michaelsgemeinde Bensheim
 IBAN: DE94 5095 0068 0002 0754 14
 Sparkasse Bensheim

Wir laden ein

Samstag, 28. März, 19:00 Uhr

Michaelskirche

Konzert des Oratorienchors

Franz Liszt, Via Crucis

Leitung: Konja Voll

Montag, 6. April, 20:15 Uhr

Michaelskirche

Konzert im Rahmen

der 42. Internationalen

Bachtage in Hessen und

Thüringen

Kantaten: Bleib bei uns, Herr,

denn es will Abend werden

Christ lag in Todesbanden

Motette: Fürchte dich nicht

Kiewer Knabenchor,

Virtuosi Brunensis auf alten

Instrumenten

Jens Amend, Orgel

Markus Fischer, Cembalo

Dirigent: Prof. Siegfried Heinrich

Dienstag, 7. April, 9:00 Uhr

Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25

„Tanz mit mir“

Sonntag, 12. April, 20:00 Uhr

Michaelskirche

Konzert im Rahmen der

Internationalen Bachtage

in Hessen und Thüringen

**J.S. Bach, Sonaten für Querflöte
und Cembalo, Französische Suiten**

Nr. 1 d-Moll und Nr. 4 Es-Dur

Johanna Tometten, Querflöte

Christoph Bergner, Cembalo

Montag, 13. April, 20:00 Uhr

Gemeindehaus Darmstädter Str. 25

Gesprächskreis mit Pfr. Dr. Bergner

Donnerstag, 16. April, 9:00 Uhr

Gemeindezentrum Süd,

Hemsbergstraße 48

Frauengesprächskreis

**Caritasprojekt SoNah Bensheim –
Mein Wohnviertel als Lebensraum**

Zu Gast: Claudia Sängner

Samstag, 18. April, ca. 11:00 Uhr

Friedhofstraße 101

Backen im Backhaus

Dienstag, 21. April, 19:30 Uhr

Bibel im Gespräch

(Pfr. Dr. Bergner)

Konfirmandenanmeldung

Die Konfirmanden des nächsten Jahrganges möchten sich bitte am 21. April um 18:00 Uhr anmelden. Aufgerufen sind Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 01.07.2001 bis 30.06.2002. Mitzubringen ist eine Taufurkunde bzw. das Stammbuch. Mindestens ein Elternteil sollte bei der Anmeldung dabei sein.

Die Anmeldung erfolgt jeweils beim zuständigen Pfarrer: Für den Nordbezirk (alle nördlichen Straßen bis einschließlich Rodensteinstraße, Zeller Straße und alle Straßen am Leimenberg) bei Pfarrer Dr. Christoph Bergner, Darmstädter Straße 25; für den Südbezirk (ab Heidelberger Straße in südliche Richtung und westlich der Bahn, ab Wormser Straße südlich) bei Pfarrer Dr. Stefan Kunz, Hemsbergstraße 48.

„Bach und England“

heißt es am So, **3. Mai um 19.30 Uhr** in der Michaelskirche. Konja Voll unternimmt einen Streifzug durch die reiche englische Orgeltradition mit Werken von Henry Purcell bis Benjamin Britten. Einen besonderen Platz erhält dabei die groß angelegte Orgelsonate G-Dur von Edward Elgar, die in ihren vier Sätzen sowohl romantische Klangpracht als auch Wärme und Innerlichkeit ausstrahlt. Als Gegenüber erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, u.a. das besonders schöne Präludium und Fuge h-moll. Das Konzert bildet den Auftakt der ökumenischen „Bachtage im Kreis Bergstraße“, die in diesem Jahr bereits zum elften Mal stattfinden.

Den Abschluss der Bachtage bildet auch in diesem Jahr die Fahrrad-Orgel-

tour „Bach und Bike“ am **Pfingstmontag (25. Mai)**, die in diesem Jahr neue Regionen und Orgeln erschließt. Sie startet um 16 Uhr in der evangelischen Laurentiuskirche Seeheim und endet nach Stationen in Alsbach und Zwingenberg um 19 Uhr an der Michaelskirche (nicht wie im Jahresprogramm angekündigt in St. Georg). Marion Huth, Wolfgang Portugall, Gregor Knop und Konja Voll sorgen für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm bei den vier kurzen Konzerten. Für Getränke unterwegs wird gesorgt, im Anschluss an das letzte Konzert wird im Hof vor dem Gemeindehaus gemeinsam gegrillt. Die Strecke beträgt incl. Hinweg nach Seeheim gut 20 km, ist also auch für Gelegenheitsradler gut zu schaffen.

Sonntagsbrunch im Hemsbergkindergarten

Der Freundeskreis Hemsbergkindergarten organisierte am 25. Januar den traditionellen Brunch im Kindergarten. Eltern und Kinder waren eingeladen ein paar Stunden in geselliger Runde bei mitgebrachten Köstlichkeiten zu verbringen.

Von einem Teil der gesammelten Spenden des vergangenen Jahres überreichte die Vorsitzende Birgit Walther

zwei Spiel-Fahrzeuge an die Kindergartenleiterin Jutta Kassner-Jungbauer. „Als eine unserer Hauptaufgaben sehen wir die direkte und unkomplizierte Unterstützung bei Wünschen von einzelnen Gruppen oder der Gesamteinrichtung zum Wohle unserer Kinder. Dinge, die im alltäglichen Budget nicht enthalten sind.“ so Julia von Grote-Pastré und Stefan Wendel vom Vorstand des Freundeskreises.

Es gab eine Kinderbetreuung durch zwei Erzieherinnen und viel Schnee auf der Wiese vor dem Kindergarten, so dass bei den kleinen Besuchern keine Langeweile aufkam. Die Eltern hatten also viel Zeit um miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit rund 80 großen und kleinen zufriedenen und satten Frühstücksgästen, war es wiederum eine gelungene Veranstaltung.



Sams-Treff

Im Februar startete der Sams-Treff, ein neues Angebot für Kinder von 6 bis 12 Jahren in unserer Gemeinde. 25 Kinder verwandelten nach Basteln und Spiel den Gemeindesaal in ein popcorn-duftendes Kino und schauten den Film „Das Sams“ an.

Weiter geht es am Samstag, den 25. April mit einem Spiele-Nachmittag in der Hahnmühle, Friedhofstraße 101., von 15.30 bis 17.30 Uhr. Bringt eure Lieblingsspiele für drinnen und draußen mit und lernt neue kennen. Für Getränke und Muffins ist gesorgt.

Kunst und Krempel Flohmarkt in der Hahnmühle

Am 30. Mai von 9:00 bis 14:00 Uhr sind Freunde von Flohmärkten herzlich in der Hahnmühle willkommen. Wer will, kann dort seinen Stand ab 8:00 Uhr aufbauen.

Schnäppchenjäger können ab 9:00 Uhr aktiv werden.

Die Hahnmühle-Stiftung bietet Antiquitäten und Raritäten zum Verkauf. Für Kaffee, Getränke und Kuchen ist gesorgt.

Bist Du dabei? Kinderfreizeit in Hohensolms

In der letzten Ferienwoche vom 31. August bis 03. September 2015 fahren wir zur Jugendburg Hohensolms.

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir werden wieder jede Menge Spaß haben. Kosten 95,- Euro, Geschwisterkinder 65,- Euro. Anmeldung: Gemeindebüro, Darmstädter Str. 25, Telefon: 06251-69237 oder Pfarrer Dr. Bergner, Telefon: 06251-3238



Fahrt der Michaelsgemeinde zum Palmengarten in Frankfurt am 18. Mai 2015

Am Montag, den 18. Mai 2015, führt unsere Busfahrt zum Palmengarten in Frankfurt. Im Palmenhaus erwarten die Besucher exotische Pflanzen aus aller Welt und in den Gärten die Blütenpracht des Frühlings.

Nach der Besichtigung ist die Einker in einem Café im Palmengarten vorgesehen.

- Teilnehmergebühr: 10 Euro
- Für Mitglieder des Seniorenkreises ist die Teilnahme kostenlos
- Abfahrt: 13 Uhr, Busbahnhof Bensheim
- Rückkehr zwischen 18.30-19.30 Uhr
- Anmeldung bitte bis zum **Montag, 4. Mai** im Gemeindebüro, Telefon: 06251-69237.

Forum Michaelsgemeinde lädt ein: Luther und seine Zeit

In diesem Jahr wird das Forum Michaelsgemeinde Einblicke in das Leben Luthers und seine Beziehungen zu wichtigen Theologen geben. Dr. Stefan Rhein, Vorstand und Direktor der Stiftung Luthergedenkstätten, gehört zu den wichtigsten Akteuren der Jubiläumsfeiern in Deutschland für das 500jährige Lutherjubiläum. Als Historiker hat er sich vielfältig mit Martin Luther beschäftigt. Sein Vortrag wird sich mit der Beziehung Luthers zu Melanchthon befassen. Ohne Melanchthon hätte Luther niemals seine Wirkung entfalten können. Professor Johannes Ehmann, Universität Heidelberg, wird über die Wirkung von Johannes Hus auf Martin Luther sprechen. In diesem Jahr sind es 600 Jahre her, dass Hus auf dem Konzil von Konstanz als Ketzer verbrannt wurde. Die Hussiten wurden blutig verfolgt. Luther hat Hus als einen seiner Vorgänger betrachtet. Die Gestalt dieses großen Theologen und Märtyrers prägte den Reformator. Ergänzt werden diese beiden Vorträge durch einen Abend mit Tischreden Luthers, zu dem es auch Lutherbrot und Bier geben wird.

Wir laden ein

Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr
Kirchturmgespräch
Baut der Glaube auf Scherben?
 Zum Verhältnis von Archäologie und Theologie am Beispiel der Ausgrabungen von Aseka/Israel
 Zu Gast: Prof. M. Oeming

Dienstag, 12. Mai, 9:00 Uhr
 Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25
„Tanz mit mir“

Samstag, 16. Mai, ca. 11:00 Uhr
 Friedhofstraße 101
Backen im Backhaus

Donnerstag, 21. Mai, 9:00 Uhr
 Gemeindezentrum Süd,
 Hemsbergstraße 48
 Frauengesprächskreis
„Jan Hus als Märtyrer hingerichtet am 6. Juli 1415“
 Zu Gast: Pfr. Dr. Walter Fleischmann-Bisten

Pfarrer Dr. Kunz und Pfarrer Dr. Bergner werden Kostproben aus den berühmten Tischreden geben und da diese Reden bei Tische natürlich mit Essen verbunden waren, soll es an diesem Abend daran nicht fehlen. Eine Fahrt zu den Luthergedenkstätten in Worms, wo der entscheidende Reichstag 1521 stattfand, der als eines der wichtigsten Ereignisse der Reformationszeit gilt.

- 26. Mai, 20:00 Uhr
Luther und Melanchthon.
 Szenen einer Beziehung
 Dr. Stefan Rhein, Vorstand und Direktor der Stiftung Luthergedenkstätten
- 02. Juni, 20:00 Uhr
Tischreden Martin Luthers
 (mit Lutherbier und Lutherbrot)
 Pfr. Dr. Stefan Kunz
 Pfr. Dr. Christoph Bergner
- 09. Juni, 20:00 Uhr
Die Gans (Hus) und der Schwan (Luther)
 Johannes Hus in den Augen Luthers
- 17. Juni, 14:00 Uhr
Fahrt zu den Luthergedenkstätten
 in Worms (Anmeldung erforderlich)



G o t t e s d i e n s t e

Donnerstag, 2. April

Gründonnerstag
20:00 Uhr Gottesdienst mit
Hlg. Abendmahl in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Freitag, 3. April

Karfreitag
10:00 Uhr Gottesdienst mit
Hlg. Abendmahl in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. Bergner)

Kollekte: Für die christlich
jüdische Verständigung

14:30 Uhr Andacht zur Todesstunde
Jesu in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Kunz, Kantorei)

Samstag, 4. April

18:00 Uhr Passionsandacht
in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Sonntag, 5. April

Ostersonntag
10:00 Uhr, Gottesdienst
mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. Kunz)

Kollekte: Für die Kinder- und
Jugendarbeit in Gemeinden,
Dekanaten und Jugendwerken
10:00 Uhr Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Montag, 6. April

Ostermontag
10:00 Uhr Gottesdienst mit
Hlg. Abendmahl in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Bergner)
Kollekte: Für die Aufgaben in
der eigenen Gemeinde

Samstag, 11. April

18:00 Uhr, Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Bergner)

Sonntag, 12. April

Quasimodogeniti
10:00 Uhr, Gottesdienst
(Pfr. Dr. Bergner)
Kollekte: Eigene Gemeinde

Samstag, 18. April

18:00 Uhr, Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Sonntag, 19. April

Misericordias Domini
10:00 Uhr, Gottesdienst
mit Hlg. Taufe (Pfr. Dr. Kunz)
Kollekte: Eigene Gemeinde
10:00 Uhr Kindergottesdienst

Freitag, 24. April

16:00 Uhr, Gottesdienst im Caritasheim
(Pfr. Dr. Kunz)

Samstag, 25. April, 18:00 Uhr

Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Bergner)

Sonntag, 26. April

Jubiläe
10:00 Uhr Gottesdienst
(Pfr. Dr. Bergner, Kinderchöre)
Kollekte: Für den
Arbeitslosenfonds der EKHN

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 2. Mai

18:00 Uhr, Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden des Nordbezirkes
in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. Bergner)

Sonntag, 3. Mai

Kantate
10:00 Uhr, Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden des Südbezirkes
Kollekte: Für die kirchenmusikalische
Arbeit der EKHN

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Anschließend Kirchencafé

Samstag, 9. Mai

18:00 Uhr, Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Bergner)

19:00 Uhr

Beichtgottesdienst für
die Konfirmanden des Nordbezirkes
(Pfr. Dr. Bergner)

Sonntag, 10. Mai

Rogate
10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst Nord
(Pfr. Dr. Bergner)

Kollekte: je zu 1/2 für das Kinderheim
in Padilha und die eigene Gemeinde

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag, 14. Mai, 10:00 Uhr

Christi Himmelfahrt
Gottesdienst am Kirchberghäuschen
(Pfr. Dr. Bergner)
Kollekte: Für die evangelische Weltmission

Samstag, 16. Mai, 18:00 Uhr

Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

19:00 Uhr

Beichtgottesdienst für die Konfirmanden
des Südbezirkes in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Sonntag, 17. Mai, 10:00 Uhr

Exaudi
10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst Süd
(Pfr. Dr. Kunz)

Kollekte: je zu 1/2 für das Kinderheim
in Padilha und die eigene Gemeinde

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 23. Mai, 18:00 Uhr

Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Bergner)

Sonntag, 24. Mai, 10:00 Uhr

Pfingstsonntag
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. Bergner)

Kollekte: Für die Arbeit des
Ökumenischen Rates der Kirchen

10:00 Uhr Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Montag, 25. Mai, 10:30 Uhr

Pfingstmontag
Ök. Gottesdienst in St. Georg

Freitag, 29. Mai, 16:00 Uhr

Gottesdienst im Caritasheim
(Pfr. Dr. Kunz)

Samstag, 30. Mai, 18:00 Uhr

Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Sonntag, 31. Mai, 10:00 Uhr

Trinitatis
Gottesdienst mit Hlg. Taufe
(Pfr. Dr. Kunz)

Kollekte: Für Jugendmigration, Aussiedler,
Flüchtlinge und Asylsuchende (ÖRK)

10:00 Uhr Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Samstag, 06. Juni, 18:00 Uhr

Taizé-Gottesdienst in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. Bergner)

Sonntag, 7. Juni, 10:00 Uhr

1. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. Bergner)

Kollekte: Für den deutschen
evangelischen Kirchentag

10:00 Uhr Kindergottesdienst

Wichtige Anschriften:

Pfr. Dr. Christoph Bergner
Darmstädter Str. 11
Tel. 06251/69237 oder 3238

Pfr. Dr. Stefan Kunz
Hemsbergstr. 48
Tel. 06251/ 38558

Kantor Konja Voll
Tel. 06251/ 707460
E-Mail: voll-bensheim@arcor.de

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evang.
Michaelsgemeinde Bensheim
V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Ch. Bergner